



Bildung – von Anfang an ein Kinderspiel

Kinderkrippen, Kindergärten
und SchülerInnenhorte der Stadt Graz
www.graz.at

STADT
GRAZ
BILDUNG &
INTEGRATION

KONZEPTION

Kindergarten 26er-Schützengasse

Inhalt

Vorwort	3
Allgemeines	5
Unsere Öffnungszeiten.....	5
Ferienzeit.....	5
Aufnahme für den ganztägigen Kindergartenplatz	6
Beiträge	6
Zusatzkosten.....	6
Kosten des Kindergartenbesuchs im Sommer (Ferienkindergarten)	6
Ermäßigungen / Essensbeitrag.....	6
Einzahlung des Kindergartenbeitrages.....	6
Abmeldung vom Kindergarten	7
Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben	7
Die Aufsichtspflichten des Kindergartens und Haftung / Abholung	8
Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung	8
Untersuchungen	8
Unser Haus	9
Unser Bild vom Kind	12
Das Rollenverständnis der Pädagogin	13
Beobachtung und Dokumentation.....	15
Pädagogische Schwerpunkte.....	16
Bildungsrahmenplan.....	21
Tagesablauf.....	28
Aktivitäten im Jahr.....	31
Transition.....	34
Elternarbeit.....	35
Kooperation.....	36
Pädagogische Qualitätsentwicklung.....	37
Quellenverzeichnis:	38

Vorwort

Sehr geehrte Eltern!

Liebe Kinder!



Die Wahl der richtigen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist eine sehr wichtige Entscheidung für Sie und Ihre Kinder. Dabei spielen sowohl organisatorische Rahmenbedingungen als auch die pädagogische Arbeit mit den gesetzten Schwerpunkten eine wesentliche Rolle.

Generell wird in den städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen darauf geachtet, optimale Bildungs- und Entwicklungschancen für Ihr Kind und somit auch einen gelingenden Übergang Ihres Kindes in die Schule zu gewährleisten. Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei immer am bundesländerübergreifenden „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen.

Bewegung, gesunde Ernährung, Natur, Interkulturelle Pädagogik sind nur einige der Schwerpunkte, die in städtischen Einrichtungen gelebt werden.

Das vorliegende Konzept gibt Ihnen Informationen zu den wesentlichen organisatorischen Fragen und macht Ihnen die in der Einrichtung stattfindende Bildungsarbeit transparent. Bildliche Dokumentationen geben Ihnen dazu visuelle Eindrücke von der pädagogischen Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studieren der Unterlage und Ihren Kindern viel Freude in der gewählten Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung.

Ihr

Kurt Hohensinner

Stadtrat für Bildung, Integration und Sport



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Auf das Lernen von Kindern haben die Lehrpersonen den unangefochten höchsten Einfluss (58% nach Bishop, Berryman & Richardson, 2002). Im Bereich der Kinderbildung und -betreuung sind es die PädagogInnen und KinderbetreuerInnen, die entscheidend zum Bildungserfolg der Kinder beitragen. Die Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz setzt daher voll auf deren Stärken und Qualitäten zum Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Ausdruck für engagierte PädagogInnen sind deren individuelle Konzepte, die sich an den Anforderungen der Kinder, am bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, an den lokalen Rahmenbedingungen und an den individuellen Stärken der Teammitglieder orientieren. Erwünschtes Ergebnis der Bemühungen sind bildungshungrige Kinder in ihrer ganzen Vielfalt, die so das Rüstzeug für ein erfülltes Leben von klein auf mitbekommen.

Die Konzeptionen der städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind die schriftliche Abbildung dieses Engagements. Vor Ihnen liegt die Beschreibung einer Bildungslandschaft, welche spannende Einblicke in kindliche Lernwelten voller pädagogischer Schätze gewährt.

Liebe Eltern, liebe Kinder, gehen Sie / geht mit uns auf diese Erkundungstour. Wir bitten um aktive Mitwirkung - mit Wertschätzung für unsere PädagogInnen. Dann kann hier etwas Großes wachsen: Eine gute Zukunft für die nächste Grazer Generation!

Ihr
Günter Fürntratt
Abteilungsmitglied

Allgemeines

Kindergarten 26er-Schützengasse

Sechszwanziger-Schützen-Gasse 25
8020 Graz
Tel. Nr.: +43 316 872-2606
E-Mail: kdg.26er.schuetzengasse@stadt.graz.at
Leitung: Julia Haugeneder

Träger

Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration
Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung
Keesgasse 6
8010 Graz
Tel. Nr.: +43 316 872 7460
E-Mail: kibet@stadt.graz.at
www.graz.at

Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule (Stichtag ist der 1.9.) dürfen die Kinder den Kindergarten besuchen. Das letzte Kindergartenjahr vor der Schule ist verpflichtend und daher der Vormittag kostenfrei.

Unsere Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Kindergärten sind Montag bis Freitag ganztags von 7.00 bis 18.00 Uhr, halbtags von 7.00 bis 13.00 Uhr, bzw. je nach Bedarf.

Aufgrund Ihrer Anmeldung bestimmen Sie selbst, wie lange Ihr Kind Bedarf hat. Bei einer ganztägigen Anmeldung kann Ihr Kind 8 Stunden, in begründeten Ausnahmefällen höchstens 10 Stunden im Kindergarten bleiben.

An allen Samstagen, Sonntagen, an den gesetzlichen Feiertagen sowie während der Weihnachts-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien haben die Kindergärten geschlossen.

Ferienzeit

Für Kinder, deren **Eltern** während der Weihnachts- und Osterferien oder während der Sommerferien **arbeiten müssen**, gibt es **Ferienkindergärten**.

Die **Öffnungszeiten** während **der Sommerferien**: Während der Sommerferien (Juli-Anfang September) gibt es eigene Ferienkindergärten. Dazu müssen Sie Ihr Kind extra anmelden. Die Öffnungszeiten der Ferienkindergärten richten sich nach dem Bedarf der Eltern. Die Kindergartenleitung informiert Sie diesbezüglich rechtzeitig.

Wichtig: In der letzten Sommerferienwoche (Anfang September) sind alle Kindergärten geschlossen (auch die Ferienkindergärten).

Aufnahme für den ganztägigen Kindergartenplatz

Die Kinder **berufstätiger Eltern** werden bei der Anmeldung für den ganztägigen Kindergartenbesuch **bevorzugt**. Wenn sich Ihre berufliche Situation ändert (Karenz, Pension etc.) müssen Sie das dem Kindergarten mitteilen. Ihr Kind bekommt dann im darauffolgenden Jahr nur mehr einen **halbtägigen Kindergartenplatz**.

Beiträge

Die Kosten des Kindergartenbesuchs bestehen aus dem Betreuungs- und dem Essensbeitrag. Sie finden die genauen Kosten in den Tarif Tabellen - im Internet: <http://www.graz.at/cms/ziel/394457/DE/>

Für die Berechnung des Kindergartenbeitrags und etwaiger Ermäßigungen wird Ihr **Familieneinkommen** verwendet: Das ist das **Jahreseinkommen aller Familienangehörigen, die für das Kind unterhaltspflichtig sind und im gemeinsamen Haushalt leben**. (Beispiel: Beide Eltern leben im gemeinsamen Haushalt: Grundlage ist dann das Jahresnettoeinkommen beider Eltern, das zusammengezählt wird.)

Ausnahmen für 5jährige Kinder:

1. Der **halbtägige Besuch** des Kindergartens (ohne Essen) ist **gratis**.
2. Der **ganztägige Besuch** ist **nicht** gratis. Es gibt eine **eigene Tariftabelle** im Internet: <http://www.graz.at/cms/ziel/394457/DE/>

Zusatzkosten

1. **Materialbeitrag**: 8 Euro / Monat zum Kauf verschiedener Materialien zum Spielen und Basteln
2. **Jausengeld** und **Projektbeiträge**: wenn z.B. Ausflüge und Besichtigungen gemacht werden

Kosten des Kindergartenbesuchs im Sommer (Ferienkindergarten)

1. Für alle Kinder kostet der Besuch gleich viel (unabhängig vom Alter).
2. Die Kosten werden (a) pro Woche und (b) anhand der Dauer des Besuchs berechnet. Der Wochenbeitrag ist ein Viertel des Monatsbeitrags.
3. Die Kosten für den Besuch des Ferienkindergartens werden bereits im Juni verrechnet und müssen auch im Juni bezahlt werden!

Ermäßigungen / Essensbeitrag

Sie können um Ermäßigung des Kindergartenbeitrages ansuchen. Das Ansuchen müssen Sie spätestens bis zum **30. Juni vor Beginn des neuen Betreuungsjahres** mit allen Unterlagen bei einer der Servicestellen in den Stadtbezirken der Stadt Graz abgeben.

Auswärtige Kinder (ohne Hauptwohnsitz in Graz) erhalten für den Essensbeitrag **keine Ermäßigung**.

Einzahlung des Kindergartenbeitrages

1. Der Kindergartenbeitrag ist **10mal** zu bezahlen. Bei einem Besuch von September-Juli sind also insgesamt **10 monatliche Zahlungen notwendig**.
2. Sie müssen den Kindergartenbeitrag spätestens bis **zum Ende des Monats** bezahlen.
3. Für die Bezahlung haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - a. Sie verwenden den **Erlagschein**, den Sie mit jeder Monatsrechnung bekommen.
 - b. Sie füllen das Formular für einen **Einziehungsauftrag** (erhalten Sie bei der Kindergartenleitung) aus und geben uns die Möglichkeit, den Monatsbeitrag automatisch von Ihrem Konto abzubuchen.
 - c. Sie zahlen selbst per **elektronische Überweisung** (Telebanking). In diesem Fall müssen Sie **im Feld „Kundendaten“ unbedingt die Nummer Ihres Kindes und die Nr. 5700000 eintragen**, weil wir Ihre Zahlung sonst nicht richtig zuordnen können!

Wichtig: Bitte heben Sie die Einzahlungsbestätigungen unbedingt auf! Sie können die Kosten für den Kindergarten und den Essensbeitrag beim Finanzamt absetzen.

Was kann passieren, wenn ich den Kindergartenbeitrag nicht oder nicht rechtzeitig bezahle?

1. Sie werden **gemahnt**, wenn Sie den Kindergartenbeitrag nicht rechtzeitig bezahlen. Und es werden Ihnen Mahngebühren verrechnet.
2. Sie haben den Kindergartenbeitrag **zweimal oder öfter nicht bezahlt und auf die schriftliche Mahnung nicht reagiert**: In diesem Fall kann Ihr Kind vom Besuch des Kindergartens ausgeschlossen werden! (§ 28 des Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000)

Bekomme ich den Kindergartenbeitrag für die Tage zurück, wo mein Kind nicht im Kindergarten war?

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeiten ist nicht möglich.

Wie bekomme ich Geld zurück, falls ich zu viel bezahlt habe?

Sollte sich am Jahresende ein Guthaben ergeben, wird es Ihnen für das nächste Kindergartenjahr gut geschrieben. Wenn Ihr Kind im Folgejahr keine Einrichtung der Stadt Graz mehr besucht, wird der Betrag ausbezahlt.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Kindergartenbeitrag / zur Abrechnung habe?

Bitte wenden Sie sich an die MitarbeiterInnen der Verrechnungsstelle für Kinderbetreuungseinrichtungen: **Telefon: 0316-872-7470, -7471, -7472.**

Adresse: Keesgasse 6, 8010 Graz, 1. Stock, Zimmer 133 und 134

Abmeldung vom Kindergarten

1. Sie können Ihr Kind jederzeit am Ende eines Monats vom Besuch des Kindergartens abmelden.
2. **Ausnahme:** Für Kinder im 5. Lebensjahr besteht die sogenannte **Kindergartenpflicht**. Ist Ihr Kind in diesem Alter, muss es den Kindergarten das ganze Jahr lang besuchen. Es kann **nicht abgemeldet** werden. Wenn Sie während dieses Jahres Ihren Wohnsitz von Graz in eine andere Gemeinde wechseln, ist Ihr Kind trotzdem berechtigt, dieses Kindergartenjahr im städtischen Kindergarten zu beenden.
3. **Kündigungsfrist:** Für die Abmeldung müssen Sie eine **einmonatige Kündigungsfrist** einhalten. Formulare für die Abmeldung bekommen Sie von der Leitung des Kindergartens.
4. **Automatische Abmeldung:** Wenn ein Kind länger als 1 Monat ohne Verständigung des Kindergartens nicht in den Kindergarten kommt, wird es von der Kindergartenleitung automatisch abgemeldet.

Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben

1. Als Eltern (Erziehungsberechtigte) müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind den Kindergarten das ganze Jahr **regelmäßig besucht**.
2. Die Eltern (Erziehungsberechtigten) **von 5jährigen Kindern** im letzten Jahr vor Eintritt in die Schule haben die gesetzliche Verpflichtung, dass ihr Kind zumindest halbtägig an 5 Tagen in der Woche regelmäßig den Kindergarten besucht.
3. Wenn Ihr Kind krank geworden ist oder aus einem anderen Grund den Kindergarten nicht besuchen kann, müssen Sie den Kindergarten **bis 9 Uhr** darüber informieren.
4. Sie müssen **telefonisch erreichbar sein** und dem Kindergarten Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse bekanntgeben und jede Änderung sofort mitteilen.
5. Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Krankheit** gehabt hat, darf es den Kindergarten erst wieder besuchen, wenn Sie ein ärztliches Attest vorlegen, dass Ihr Kind wieder gesund ist.

6. Wenn Ihr Kind **Läuse** hat, müssen Sie das Merkblatt des Ärztlichen Dienstes „Das kranke Kind in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen“ lesen und die Anweisungen befolgen.
7. Im Interesse des Kindes ist eine gute Kooperation mit dem Kindergarten notwendig.

Die Aufsichtspflichten des Kindergartens und Haftung / Abholung

1. Die Aufsichtspflicht des Kindergartens beginnt, sobald das Kind im Kindergarten ankommt und dem Personal des Kindergartens übergeben wird.
2. Die Aufsichtspflicht endet, wenn das Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) oder einer geeigneten Person in deren Auftrag abgeholt bzw. nachhause begleitet wird.
3. Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten im Kindergarten, bei denen Eltern eingebunden sind, **übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht** für ihre Kinder.
4. Für Spielzeug und Wertgegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen.

Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung

Das Personal des Kindergartens kann die Übergabe des Kindes **verweigern**. Dies ist nur dann der Fall, wenn die KindergartenpädagogInnen zur Erkenntnis kommen, dass die abholende Person auf Grund besonderer Umstände (z.B. Alter unter 14 Jahren, Alkohol- oder Drogeneinwirkung, momentane körperliche oder geistige Beeinträchtigung) **nicht in der Lage ist**, der Aufsichtspflicht für das Kind nachzukommen und das Kindeswohl gefährdet erscheint.

Untersuchungen

In allen städtischen Kindergärten gibt es die Möglichkeit, ärztliche und logopädische Untersuchungen sowie Sehtests durchführen zu lassen.

Rauchverbot

Im gesamten Kindergartenareal besteht Rauchverbot.

Schließsystem

Sie erhalten am Beginn der Betreuungszeit zwei aktivierte Chips zur Verfügung gestellt, um zu den Öffnungszeiten Zutritt zu der Einrichtung zu haben. Diese sind nach Beendigung der Betreuung wieder zurück zu geben.

Bei Nichtretournierung, Verlust oder Diebstahl wird ein Unkostenbeitrag von 25 Euro/pro Chip in Rechnung gestellt.

Herzlich willkommen!



„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge:

**Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann,
es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und
es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“**

Prof. Dr. Gerald Hüther

Unser Haus

Unseren Kindergarten gibt es bereits seit 1. Juli 1945.



Erreichbarkeit

Der Kindergarten befindet sich in einem Siedlungsgebiet im 5. Bezirk, im Süden von Graz. Erreichbar ist der Kindergarten mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinien 39, 67 und 50.

Räumlichkeiten und Außenanlage

Der Kindergarten besteht aus zwei kleinen Wohnungen im Erdgeschoß des Hauses und bietet Platz für je 16 Kinder pro Gruppe.

Jede Gruppe besteht aus einem Gruppenraum, einem zweiten Spielzimmer, einer Sanitäranlage und einer Garderobe.

In der Ganztagsgruppe gibt es eine Küche und in der Halbtagsgruppe gibt es ein Büro.

Im Nebengebäude haben wir einen Turnsaal, der von beiden Gruppen abwechselnd oder auch gemeinsam gerne genutzt wird.

Ganz besonders stolz sind wir auf unseren wunderschönen Garten (Grünfläche von 1300m²), der vor allem im Sommer, aufgrund der vielen alten Bäume, den Kindern viel natürlichen Schatten bietet.



Gruppenstruktur

Wir haben:

- eine Ganztagsgruppe: das Mittagessen wird von der Zentralküche der Stadt Graz geliefert. In der Gruppe arbeiten 2 Kindergartenpädagoginnen und 2 Kinderbetreuerinnen.
- eine Halbtagsgruppe: ohne Mittagessen. In dieser Gruppe arbeiten eine Kindergartenpädagogin und eine Kinderbetreuerin.

Bei Bedarf werden wir zusätzlich unterstützt von/m:

- IZB-Team (Integrative Zusatzbetreuung)
- Sprachförderkräften
- IntegrationsassistentInnen (Unterstützung in der Muttersprache)
- SchülerInnen und PraktikantInnen während der Ausbildung als Pädagogin/Betreuerin

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und hat das Recht darauf so akzeptiert und geachtet zu werden, wie es ist. Wir geben den Kindern Raum für seine persönlichen Gefühle und Wünsche. Wir nehmen es mit seinen Stärken und Schwächen an und begleiten das Kind auf seinem Weg.

Kinder können bei uns:

- ihr eigenes Tempo haben
- so sein wie sie sind
- Spaß haben
- auch „Nein“ sagen
- selbstständig sein
- kreativ sein
- die Welt entdecken – neugierig sein
- Fehler machen
- Trost und Geborgenheit finden
- spielen
- Grenzen erfahren und austesten
- mitbestimmen
- Freundschaften pflegen
- Unterstützung finden
- mitgestalten



*"Man kann einen Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken."*

(Galileo Galilei)

Das Rollenverständnis der PädagogInnen

- ✚ Es ist uns wichtig, jedes Kind in seiner Individualität, mit all seinen Besonderheiten anzunehmen und Wegbegleiter in seiner Entwicklung zu sein. Wir schaffen für die Kinder eine liebevolle Atmosphäre, in der sie sich wohl und angenommen fühlen. Dabei ist uns ein wertschätzender, partnerschaftlicher und demokratischer Umgang wichtig. Wir legen großen Wert darauf, Zeit und Raum für die Bedürfnisse der Kinder zu schaffen. Jedes Kind soll seinen Platz bei uns finden um aktiv als Ko-Konstrukteur den Kindergartenalltag mitzugestalten.
- ✚ Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Selbstsicherheit, Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kreativität zu unterstützen. Wir bieten ihnen ein pädagogisch anregendes Umfeld für eigenständige Lernprozesse. Aber natürlich gibt es auch gezielte Bildungsangebote der pädagogischen Fachkräfte.
- ✚ Neben dem aktiven Begleiten der Kinder ist auch das Beobachten ein sehr wichtiger Bereich unserer Arbeit. Durch die Beobachtung können wir situationsorientiert handeln, d.h. Ideen und Themen der Kinder werden aufgegriffen und umgesetzt. Wir unterstützen die Eigeninitiative der Kinder und gestalten die Umgebung so, dass der Entdeckerdrang der Kinder geweckt wird und sie möglichst selbstständig tätig sein können. Die Kinder werden bei uns ermutigt, ihre Fähigkeiten zu erproben. Sie sollen gefordert aber nicht überfordert werden. Es ist uns ein großes Anliegen, die natürliche Freude am Lernen zu unterstützen.
- ✚ Ein konsequenter Erziehungsstil gibt den Kindern Halt und Sicherheit. Damit ein friedliches Miteinander gelingen kann, braucht es Regeln und Abmachungen an die sich alle halten müssen.





Beobachtungen und Dokumentationen

Wir beobachten und dokumentieren den Entwicklungsverlauf der Kinder und ihrer Fortschritte in den einzelnen Entwicklungsphasen. Dies gehört zum Bildungsauftrag einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung und ist Voraussetzung für die Planung und Reflexion unserer pädagogischen Arbeit.

Beobachtet und dokumentiert wird bei uns mittels Beobachtungsbögen, frei formulierten Aufzeichnungen und der Sammlung von Werken und Ergebnissen kindlicher Aktivität. Die Berichte dienen als Grundlage für unsere Arbeit mit den Kindern und für die Elterngespräche/Entwicklungsgespräche.

Zusätzlich wird zweimal im Jahr eine Sprachstandserhebung durchgeführt.

Wichtig ist es, zu erkennen, wo sich das Kind in seiner Entwicklung befindet, welche Interessen es gerade verfolgt und welche Stärken das Kind kennzeichnen.

So kann es uns gelingen, das Kind bestmöglich in seiner Entwicklung zu begleiten.



Pädagogische Orientierung Schwerpunkte

- **Angenommen werden und Ich-Selbst sein** - gerade die ersten Jahre eines Kindes sind sehr prägend. Wir wollen versuchen den Kindern eine wertschätzende, vorurteilsbewusste Umgebung zu bieten, die Ihnen Geborgenheit, Sicherheit und Akzeptanz bietet um sich darin frei zu entwickeln und den Mut zu finden zu wachsen.



- **Sprache und Kommunikationsfähigkeit:** Sprache verbindet Menschen, erleichtert das Miteinander und schafft die Möglichkeit uns untereinander auszutauschen, und das Zusammenleben zu gestalten.

Bei uns im Kindergarten findet sich jedes Jahr eine neu zusammengewürfelte kulturelle Vielfalt die unsere Arbeit bereichert und spannend macht. Kinder verschiedenster Muttersprachen und Kulturen treffen sich um gemeinsam als Freunde die Welt um sich herum zu erforschen.

Wir unterstützen die Kinder einerseits um die ersten deutschen Wörter zu lernen und einen guten Grundstock der Sprache aufzubauen, andererseits aber auch um den Kindern die Vielfalt unserer Sprache zu zeigen und um selbst aktiv die Sprache zu beherrschen: Reime, verschiedenste Sprachspiele, Phantasiegeschichten, Sachgespräche zu führen, ...

Denn natürlich brauchen auch Kinder mit Deutsch als Muttersprache immer wieder neue Geschichten, Gesprächsthemen, aktives Sprechen um gut für die Schule und das Leben vorbereitet zu sein.



- **Selbständigkeit:** Wir motivieren Kinder in Ihrer Selbständigkeit, sei es beim An- und Ausziehen, bei kreativen Bastelarbeiten, eigenen phantasievollen Bauwerken, beim Tischdecken, beim Aufräumen oder beim Spielen mit anderen Kindern. Nur durch eigenes Tun können Kinder ihr Handeln begreifen und die Welt verstehen. Sie können stolz auf ihre Taten und sich selbst sein und sind dadurch ein wichtiger Teil in der Gemeinschaft in unserem Kindergarten.



- **Eine Gemeinschaft werden:** Ziel ist es, dass jedes Kind sich in unserer Gemeinschaft wohl, geborgen und angenommen fühlt. Damit diese Gemeinschaft funktioniert, muss jeder seinen Teil dazu beitragen und es ist jedes Jahr aufs Neue ein Prozess der gelernt werden muss. Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft und Vertrauen sind nur ein paar Begriffe die ein angenehmes Miteinander unterstützen. Kinder müssen lernen ihre Gefühle wahrzunehmen und auch zu lenken. Warten zu können, bei Wut nicht einfach zuzuschlagen, die Spielsachen mit anderen Kindern zu teilen, anderen zu helfen. „Nein“ zu sagen, wenn man etwas nicht möchte aber auch ein „Nein“ zu ertragen, wenn man jetzt gerade nicht mitspielen darf. All dies sind viele kleine Momente aus unserem Alltag und dennoch große Leistungen der Kinder um ein friedliches und harmonisches Miteinander leben zu können.



- **Der Grazer Stärkenpass:** Um die eigenen Stärken, Talente und Fähigkeiten zu kennen, arbeiten wir nun schon seit einiger Zeit mit dem Grazer Stärkenpass. Das bedeutet die individuellen Stärken, Persönlichkeitsmerkmale zu beobachten, zu erkunden und diese dem Kind bewusst zu machen. Wer sich seiner Stärken und Fähigkeiten bewusst ist, ist selbstbewusster und kann leichter mit schwierigen Herausforderungen im Leben umgehen. Dadurch werden mit Fotos, Texten und eigenen Kreativarbeiten die Stärken jedes einzelnen in seinem persönlichen Stärkenportfolio festgehalten.



Erkläre es mir und ich werde es vergessen.
Zeige es mir und ich werde mich erinnern.
Lass es mich tun und ich werde es begreifen.
(Konfuzius)

Die gesetzliche Grundlage

Im steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz und in den pädagogischen Grundlagendokumenten sind die Rahmenbedingungen und der Bildungsauftrag für elementare Bildungseinrichtungen geregelt.

Zu den Grundlagendokumenten gehören:

Der „Bundesübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“, der „Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“, das „Modul für Fünfjährige“ und der Leitfaden „Werte leben, Werte bilden“.



Im „*BildungsRahmenPlan*“ sind sechs Bildungsbereiche definiert, die einander stets überschneiden und so eine ganzheitliche Bildung ermöglichen. Diese Bildungsbereiche sind die Grundlage für unsere Planung und Reflexion unserer pädagogischen Bildungsarbeit:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

Emotionale & soziale Beziehungen

Kinder brauchen Raum und Möglichkeiten um soziale Kompetenzen zu erwerben. Jedes Kind entwickelt seine eigene Identität im Zusammenspiel mit der Umwelt. Es muss seine Gefühle selbst wahrnehmen und regulieren können. Wenn Kinder ihre eigenen Interessen kennen und ausdrücken, werden auch ein respektvoller Umgang mit anderen und solidarisches Handeln möglich. Im Kindergarten müssen Kinder ihren Platz in der Gruppe finden, interagieren lernen und Verantwortlichkeiten für ihr Handeln entwickeln. Rituale und Rollenspiele, Geschichten und Spiele die das Selbstwertgefühl stärken, sollen den Kindern helfen sich in die Gruppe einzuleben und neue Freundschaften zu finden und zu pflegen. Beim gemeinsamen Spielen und Interagieren lernen Kinder sich selbst und andere besser kennen. Das stärkt das Selbstbewusstsein sowie das Einfühlvermögen für sein Gegenüber.

Dennoch kommt es immer wieder zu Konflikten, deren Umgang auch gelernt werden muss. Kinder lernen sich zu behaupten, ihre Interessen durchzusetzen, aber auch zu kooperieren und sich an die soziale Umwelt anzupassen.



Ethik & Gesellschaft

Kinder sollen Werte vermittelt und vorgelebt bekommen, die ihnen Orientierung für ihr eigenes Denken und Handeln geben. Die Individualität jedes einzelnen Kindes wird als wertvoll betrachtet. Allen Religionen und Kulturen gegenüber sind wir als Team aufgeschlossen und tolerant. Wir bemühen uns, die religiösen und kulturellen Überzeugungen der Eltern und Kinder nicht nur zu respektieren, sondern auch den Reichtum der Vielfalt in unser Gruppengeschehen einfließen zu lassen. Die Kinder werden motiviert sich aktiv am Kindergartengeschehen zu beteiligen. Ihre Wünsche, Vorstellungen und Meinungen werden ernstgenommen und in offene Dialoge eingebunden.



Sprache & Kommunikationsfähigkeit

Die Muttersprache ist die Erstsprache des Kindes und der notwendige Grundbaustein für das Erlernen jeder weiteren Sprache. Um die Sprachkompetenzen auf bestmögliche Weise entwickeln zu können, ist es uns wichtig, die Erstsprache des Kindes (Muttersprache, Dialekt) wertzuschätzen, ihm aber gleichzeitig spielerisch in guter Atmosphäre eine weitere Sprache anzubieten.

Die sprachlich kognitiven Anregungen haben einen hohen Stellenwert. Unser tägliches Tun wird sprachlich begleitet, dadurch wird der Wortschatz der Kinder erweitert- Gespräche während des Freispiels ermutigen Kinder zum Erzählen.

Ein vielfältiges Angebot zieht sich durch den Kindergartenalltag:

Bilderbuchbetrachtungen, Gedichte, Fingerspiele, Reime, Geschichten, die zum Erzählen anregen, rhythmusbetonte Reim-, Tanz-, Sing- und Kreisspiele

u.v.m.



Bewegung & Gesundheit

Bewegung hat eine elementare Bedeutung für die gesamte Entwicklung der Kinder. Ausreichende Bewegung zählt zu den Grundbedürfnissen der Kinder.

Durch beengte Wohnverhältnisse, aber auch Lebensgewohnheiten leiden viele Kinder unter einem Bewegungsmangel. Ein großes Angebot an Bewegungsmöglichkeit für die Kinder, ist uns deshalb sehr wichtig. In der Bewegung erleben die Kinder eine ganzheitliche Förderung der Sinne, des Körpers, der Wahrnehmung und der Gesundheit. Dazu bieten wir einen Turnsaal, aber auch einen großen Garten an. Wann immer es das Wetter zulässt, verbringen wir viel Zeit draußen. Wir versuchen Freude an der Bewegung zu wecken. Durch verschiedene Angebote, die dem Können der Kinder angepasst sind, können sie ihre eigenen Stärken und Schwächen besser kennenlernen, Interesse aufbauen, Vertrauen zu sich selbst und Freude am eigenen Körper und an der Bewegung finden. Bewegung unterstützt die Kinder bei der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen. Physische und psychosoziale Gesundheit von Kindern, ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Bildung, Entwicklung und ihr Wohlbefinden. Wir sind darum bemüht auf individuelle Bewegungswünsche einzelner Kinder einzugehen, um den Bewegungsdrang zu stillen.



Ästhetik & Gestaltung

Dieser Bildungsbereich ist in unserem Kindergarten wichtig, weil wir die Kreativität und den Selbstwert von Kindern stärken wollen und ihnen somit eine bessere Entfaltung ihrer Persönlichkeit ermöglichen. Im freien Gestalten mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen sowie durch angeleitete Tätigkeiten haben die Kinder die Möglichkeit ihre schöpferischen Fähigkeiten zu entwickeln und erweitern ihre Sachkompetenz. Singen und Musizieren ist ein wesentlicher Bestandteil in unserem Kindergartenalltag. Freude, Geselligkeit, Spiel und Spaß stehen im Vordergrund. Die Auswahl der Lieder, Tänze und Singspiele wird auf den Entwicklungsstand der Kinder und den Themen des Jahres abgestimmt. Musik hat eine auflockernde Wirkung und animiert Kinder zu gemeinsamen Aktivitäten.



Natur & Technik

Durch intensiver Auseinandersetzung mit der Natur lernen Kinder ihre Umwelt kennen und bekommen Einsicht in ökologische Zusammenhänge. Dies ermöglicht einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur. In der Natur und in der Technik lernen Kinder automatisch eigene Werke zu produzieren, Neues zu erfinden und Ideen zu verwirklichen. Sie übertragen ihre Einfälle auf neue Materialien und Situationen. Kinder sind aufgrund ihrer kindlichen Neugierde leicht zu begeistern. Sie beobachten das Keimen und Wachsen von Samen, sind fasziniert von der Funktionsweise und Handhabung von Geräten im Haushalt und Berufen und staunen beim Experimentieren und Forschen. Ein elementarer Baustein der kognitiven Entwicklung ist das mathematische Denken und fließt in den Kindergartenalltag ein.



Tagesablauf:

Orientierungsphase – erste Freispielzeit:

Die Eltern begleiten das Kind in die Garderobe und übergeben es anschließend der Kindergartenpädagogin/ -betreuerin.

Nach der Begrüßung wählen die Kinder einen der vielen Spielbereiche, in dem sie gemeinsam mit anderen Kindern oder auch alleine spielen und Ihren Interessen nachgehen wollen. Themenspezifisch werden in den unterschiedlichen Bereichen immer wieder neue Impulse und Ideen vorbereitet.

Wir begleiten das Kind in seinem Tun und stehen unterstützend zur Seite.

Oft kann auch schon in der Früh eine Teilgruppe der Kinder den Bewegungsraum nutzen.



Gemeinsame Jause:

Ca. um 9.30 Uhr beginnen wir mit unserer Jause. Zusätzlich zur eigenen Jause bieten wir Obst und Gemüse an, welches einmal in der Woche von einem Elternteil mitgebracht wird.



Zweite Freispielzeit – Konzentrationsphase:

Je nach Einteilung des Bewegungsraumes und nach dem Wetter können die Kinder erneut in frei gewählten Spielbereichen spielen. Zusätzlich gibt es jetzt aber auch verschieden geleitete Angebote:



Sesselkreis:

Entweder in der Teilgruppe oder in der Gesamtgruppe besprechen wir unser aktuelles Thema mit den Kindern. Dazu gibt es Lieder, Fingerspiele, Geschichten, Spiele, ... wir wollen gemeinsam unser Gruppengefühl stärken, aufeinander Rücksicht nehmen, warten - zuhören lernen aber uns auch trauen vor eine Gruppe zu sprechen.



Bewegung:

Wir haben einen kleinen Bewegungsraum der täglich von Teilgruppen genutzt wird. Neben dem freien Turnen an Bewegungsbaustellen, gibt es aber auch gezielte Angebote und Spiele im Turnsaal.



Garten:

So gut wie bei jedem Wetter nutzen wir unseren Garten. Wenn es im Winter oft nur eine gute halbe Stunde ist um den Kindern ihren Bewegungsdrang frei ausleben zu lassen, verbringen wir im Sommer oft den halben Tag im Garten. Je nach Wetter werden auch im Garten immer wieder Spielimpulse und neue Aktivitäten angeboten.



Mittagszeit:

Ab 12.00 Uhr beginnt in der Halbtagsgruppe die Abholzeit und der Tag wird langsam beendet. In der Ganztagsgruppe gibt es das Mittagessen, welches von der Zentralküche der Stadt Graz zubereitet wird.



Ruhephase:

Nachdem Essen gehen die jüngeren Kinder in den Nebenraum zum Rasten, manche Kinder schlafen dabei noch gerne ein.

Die älteren Kinder suchen sich in der Zeit eine ruhige Beschäftigung um ebenfalls ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Für die Schulanfänger gibt es in dieser Zeit meist gezielte Angebote.



Freispiel – Jause – Abholen:

Angebote vom Vormittag werden weitergeführt, es gibt nochmals eine Jause, meist wird auch noch einmal der Garten genutzt und währenddessen werden immer wieder Kinder abgeholt.



Aktivitäten im Jahr

Ein Jahr im Kindergarten gliedert sich in viele Bräuche und Feste, die wir mit den Kindern gemeinsam vorbereiten, feiern und leben.

- Das Laternenfest
- Nikolausfeier
- Adventzeit
- Faschingsfest
- Ostertraditionen
- Mutter- und Vatertag
- Sommerfest
- Verabschiedung von den Schulanfängern
- Geburtstage der einzelnen Kinder

Zusätzlich zu den alljährlich wiederkehrenden Festen gibt es immer wieder neue und andere Aktivitäten die jedes Jahr individuell machen: z.B. ein Indianerfest, ein Ausflug zur Feuerwehr, die Rettung kam zu Besuch in den Kindergarten, ...

Das alles und vieles mehr macht unseren Alltag sehr abwechslungsreich, aufregend, lustig und spannend.





Transitionen

= Übergänge in neue Lebensabschnitte.

Die erste Transition die wir begleiten ist die Eingewöhnung in den Kindergarten.

Viele Kinder werden bis zum Kindergartenbeginn zuhause betreut und es ist die erste längere Trennung von gewohnten Bezugspersonen. Aber auch ein Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten ist wieder ein Neubeginn. Es ist ein großer Schritt Vertrauen zu fassen, neue Kontakte aufzubauen, konfrontiert zu werden mit neuen Werten, Sichtweisen in einer fremden Umgebung. So unterschiedlich wie die Kinder sind gestaltet sich auch die Eingewöhnung bei jedem Kind ganz individuell und wir bemühen uns die Eltern und das Kind bestmöglich zu begleiten.

Für den Übergang in die Schule bereiten wir ihr Kind bestmöglich vor. Mit der Volksschule Triester und der Volksschule Neuhart tauschen wir uns regelmäßig aus und es gibt immer wieder Aktionen und Angebote damit die Kinder bereits vor dem Schulbeginn die Schule etwas näher kennenlernen.

Elternarbeit

Die Eltern sind unsere wichtigsten Bildungspartner. Sie kennen das Kind am besten und daher ist es uns wichtig eine sehr gute Beziehung aufzubauen.

Der Erstkontakt findet bereits bei der Anmeldung statt. Danach gibt es im Juni den ersten Elternabend und auch einen Schnuppertag mit dem Kind gemeinsam.

Sobald im September das Kindergartenjahr beginnt begleitet die Elternarbeit unsere tägliche Arbeit. Die wichtigsten Informationen werden regelmäßig im Kindergarten aufgehängt und zusätzlich per Mail ausgeschickt. Es gibt Tür- und Angelgespräche, Elternabende, Feste, ... und einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch.

Kooperationen

Unser Kindergarten arbeitet mit vielen verschiedenen Institutionen zusammen. Die Kooperation mit diesen Einrichtungen ist für unsere professionelle Arbeit von großer Bedeutung. Ziel dieser Vernetzung ist der Austausch und die Erschließung von Ressourcen.

Wichtige Kooperationspartner sind:

- Volksschule
- Kindergartenärztin
- BAFEP
- Sozialarbeiter
- „Vernetzung im Stadtteil“ - z.B. Besuchen wir die öffentliche Bibliothek, ...
- Styria Vitalis - Zahngesundheit

Pädagogische Qualitätssicherung

Regelmäßige Fortbildungen und der Austausch bei Teamsitzungen ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Alle Teammitglieder besuchen jährlich mehrere verschiedene Fortbildungen um unser Wissen zu bereichern.

Es gibt den täglichen Austausch mit den Kolleginnen in der Gruppe, aber auch regelmäßige Teamsitzungen um unsere Arbeit zu reflektieren und die zukünftige Arbeit zu planen. Auch werden Informationen über die Kinder und deren Entwicklung besprochen um weiterhin gemeinsam die Bedürfnisse der Kinder gut begleiten zu können.

Schlusswort

Wir hoffen, Sie haben durch unsere Konzeption einen guten Einblick in unsere Arbeit mit Ihren Kindern bekommen und sie können sehen wie wichtig uns Kinder sind. Es zeigt Ihnen sicher, wie bedeutend, wertvoll und vielfältig Kindergartenzeit sein kann!

Unsere Konzeption befindet sich in einem ständigen Entwicklungsprozess. Dieser Prozess ist abhängig von den aktuellen Situationen und Lebensbedingungen der Kinder, der Eltern, Fachkräfte, von den Rahmenbedingungen der Einrichtung und dem gesamten Umfeld. Daher sehen wir unsere Konzeption niemals als vollständig abgeschlossen an, sondern sie ist im Prozess und unser Arbeiten wird der aktuellen Situation angepasst.

Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleiten können und hoffen, dass es für alle eine schöne, prägende und erlebnisreiche Zeit wird.

Das Team des Kindergarten Sechszwanziger-Schützen-Gasse 😊

Quellenverzeichnis:

- „Österreichischer Bildungsrahmenplan“, 2009 Charlotte Bühler Institut,
www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.xml
- Steiermärkisches Kinderbildungs - und -betreuungsgesetz
LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 88/2014